

Quelle: lazarus.at/2023/02/21/st-veitglan-kaernten-konsequente-verbesserung-der-haendedesinfektion-im-krankenhaus-ausgezeichnet

St. Veit/Glan (Kärnten): Konsequente Verbesserung der Händedesinfektion im Krankenhaus ausgezeichnet

✘ Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan wurde im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“ für erfolgreiche Maßnahmen und Qualitätsstandards zur Verbesserung der Händedesinfektion ausgezeichnet.



**DGKP Martina Marcher, Akademische
Expertin der Krankenhaushygiene**

Foto: HF Pictures

Die Händehygiene ist die effektivste, einfachste und billigste Präventivmaßnahme zur Vermeidung von Infektionen. Um die Maßnahmen zur Händehygiene weiter

zu verbessern, wurde die „Aktion Saubere Hände“ als Initiative der WHO ins Leben gerufen. Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit pflegt bereits seit 2015 eine intensive Partnerschaft zur Initiative. Jetzt wurde das Ordenskrankenhaus erstmals mit dem Bronze-Zertifikat für die Anstrengung der Mitarbeitenden für das konsequente Umsetzen der Händehygiene in der Patientenversorgung gewürdigt.

Für die Zertifizierung hat das Team der Krankenhaushygiene verschiedene Parameter erfasst, darunter die Anzahl der Händedesinfektionsspender und der Verbrauch von Desinfektionsmitteln auf den Stationen. Durch regelmäßige Schulungen und Aktionstage werden die Mitarbeitenden, Patient*innen und Besucher bei der korrekten Händedesinfektion angeleitet.

„Händehygiene ist in unserem Krankenhaus essentiell, daher freuen wir uns über Edelmetall bei der ‚Aktion Saubere Hände‘. Wir wollen uns weiter an dieser nationalen Kampagne beteiligen und streben Silber und Gold an“, zeigt sich der Ärztliche Direktor Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Tschmelitsch zuversichtlich.

Die Akademische Expertin in der Krankenhaushygiene DGKP Martina Marcher (Bild) betont, dass das „Erreichen und Halten hoher Hygienestandards im Krankenhaus keine Selbstläufer sind. Gute Hygiene ist Teamarbeit und liegt einerseits in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters, aber auch des Angehörigen oder jeden Besuchers des Krankenhauses.“